

Deichverstärkung Rablinghausen

Baumhöhlenkartierung



Deichverstärkung Rablinghausen

Baumhöhlenkartierung

Auftraggeber:

Deichverband am linken Weserufer

Datum:

August 2017

Deichverstärkung Rablinghausen

Baumhöhlenkartierung

planungsgruppe grün
Freiraumplanung | Umweltplanung

Auftraggeber:

Deichverband am linken Weserufer

Bearbeitung / Verfasser:

planungsgruppe grün gmbh

Projektleitung:

Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt Markus Baritz

Bearbeitung:

M. Sc. Landschaftsökol. Dennis Bergmann

Projektnummer:

2744

Rembertstraße 30
D-28203 Bremen
Tel. 0421 - 33 752 - 0
Fax 0421 - 33 752 - 33
E-Mail: bremen@pgg.de

Klein-Zetel 22
D-26939 Ovelgönne-Frieschenmoor
Tel. 04737 - 81 13 - 0
Fax 04737 - 81 13 - 29
E-Mail: frieschenmoor@pgg.de

Sitz der Gesellschaft: Bremen
Handelsregister: Amtsgericht
Bremen HR 26380 HB

www.pgg.de

Geschäftsführer:
Markus Baritz
Martin Sprötge
Gotthard Storz
Tim Strobach

1 EINLEITUNG

Im Rahmen der Umsetzung des Generalplan Küstenschutz soll die vorhandene Hochwasserschutzlinie im Bauabschnitt Rablinghausen (Bremen) erhöht und nach aktuellem Stand der Technik ausgebaut werden.

Der Landesschutzdeich verläuft im Bauabschnitt Rablinghausen entlang der Straße Rablinghauser Deich und Westerdeich zwischen der Straße Zum Lankenauer Höft und der Ladestraße.

Zur Beurteilung über die Nutzung der Gehölze im Gelände als Quartiere für Tiere wurden im April vorhandene Baumhöhlen auf ihre Eignung als Lebensstätten untersucht. Ebenso wurden Indizien, die auf eine Höhlenquartiernutzung hindeuten, mit aufgenommen. Eine kleinere Ergänzung der Kartierung fand im Juni statt.

1.1 ZIEL DER UNTERSUCHUNG

Die Untersuchung dient der Ermittlung der beeinträchtigten Fortpflanzungsstätten durch deichbaubedingte Projektwirkung (v. a. durch Fällung betroffener Höhlenbäume).

Anzahl und Dichte der Höhlen- und Spaltenbäume geben Auskunft über die mögliche Bedeutung der Lebensraumstrukturen (Gehölze) im Vergleich zu den umgebenden Strukturen (Grünflächen, Kleingärten, Sport- und Spielplatz).

In der Regel kann nur das Potential an vorhandenen Brutstätten und Quartieren beurteilt werden. Die tatsächliche Nutzung der Höhlenbäume durch Vögel oder Fledermäuse ist über die Revierkartierung oder Fledermauserfassung (z. B. Detektorkartierung) zu klären.

2 METHODE

Alle im Untersuchungsgebiet stehenden Gehölze wurden systematisch auf Baumhöhlen untersucht. Die Begehungen fanden überwiegend im noch unbelaubten Zustand am 04. und 07.04.2017 statt, um so mögliche Sichtbehinderungen durch Blätter auszuschließen. Eine kleinere Ergänzung der bestehenden Kartierung fand am 19.06.2017 statt.

Wurde eine vermeintliche Baumhöhle gefunden, wurde diese auf ihre Eignung als Quartier (Tiefe, Ausprägung) untersucht. Desweiteren wurde nach Indizien auf mögliche Bewohner (Kot, Urin, Federn, angetroffene Tiere) gesucht. Als Hilfsmittel kamen hierbei Fernglas, Taschenlampe, Leiter und Endoskopkamera zzgl. Teleskopstab zum Einsatz. So konnten Baumhöhlen bis max. ca. 3,5 m Höhe begutachtet werden. Höher liegende Baumhöhlen wurden mit erfasst, so dass diese später ggf. mit Hilfe eines Hubsteigers gesichtet und untersucht werden könnten.

Wurde eine Baumhöhle gefunden, bei der eine Eignung als Lebensstätte in Frage kam, wurde diese erfasst und dokumentiert (u. a. Foto, Lage, Beschreibung des Baumes und der Höhle). Die Koordinaten der Gehölze mit Baumhöhlen wurden für alle Gehölze östlich des bestehenden Deiches festgehalten. Die Koordinaten der Gehölze auf dem bestehenden Deich, d. h. entlang der Straßen Westerdeich und Rablinghauser Deich wurden nicht mit

aufgenommen, da diese eindeutig zu identifizieren sind. Die Lage aller gefundenen Baumhöhlen wurde jedoch in einem Bestandsplan festgehalten.

3 ERGEBNISSE

Insgesamt wurden 34 Gehölze mit Baumhöhlen gefunden. Davon befinden sich zwölf Gehölze jenseits des bestehenden Deiches bzw. der Straßen Westerdeich und Rablinghauser Deich im Weseruferpark bzw. im angrenzenden Kleingartengebiet. Die übrigen 22 Bäume mit Baumhöhlen befinden sich entlang des Bestandsdeiches.

Es wurden keine Tiere in den gefundenen Baumhöhlen angetroffen.¹ In einigen Fällen gab es jedoch Hinweise auf eine Nutzung. So fanden sich z. B. in Baumhöhlen Federn von Vögeln, Vogelnester oder vermeintliche Urin- und Kotrückstände.

Im Folgenden sind in Tabelle 1 alle gefundenen Baumhöhlen im Untersuchungsgebiet aufgelistet. In Tabelle 2 und Tabelle 3 befinden sich die zugehörigen Fotos. Eine Karte aus der die Lage der jeweiligen Gehölze mit potentiellen Quartieren hervorgeht, schließt sich an.

¹ Nachtrag vom 28.08.2017: Während einer Fledermauskartierung für das Projekt „Deichverstärkung Rablinghausen“ konnte in Gehölz Nr. 9 ein kleiner Vogel angetroffen werden, der für längere Zeit (min. eine Stunde) im Astloch saß und sich bewegte, sich jedoch nicht entfernte. Um was für einen Vogel es sich handelte, konnte aufgrund der Höhe des Loches (und dem damit einhergehenden Abstands) und den Sichtverhältnissen (dunkel) nicht ausgemacht werden.

Tabelle 1 Baumhöhlen im Untersuchungsgebiet

Ifd. Nr.	Gehölz		Baumhöhlen				Koordinaten
	Baumart	BHD (gem. Bestandserhebung)		Lage	Anmerkung	Hinweise auf Nutzung	
Gehölze westlich des Bestandsdeiches im Kleingartengebiet und im Weseruferpark							
1	Birke	75 cm	mehrere Spalten, bis zu 30 cm Länge				484232 5882096 32U
2	Rotdorn	38 cm	eine tiefe Höhle			Vogelnest, unklar ob noch in Gebrauch, Federn	484176 5882144 32U
2.1	Linde		zwei Höhlen, eine sehr tief				484137 8552339 32U
3	Kastanie	35 cm	20 cm Spalt	Kniehöhe	großer Zwischenraum nach oben		484058 5882402 32U
4	Apfelbaum		Astloch	Kopfhöhe		Vogelnest in Astloch	483897 5882510 32U
5	Kirschbaum	21 cm	Riss/Spalt		nichts Genaues; Garten wurde nicht betreten		
6		32 cm	von Innen min. bis in 2 m Höhe hohl, vermutlich aber durchgängig hohl		Baum vermutlich tot		483815 5882506 32U
7		60 cm	keine Höhlen unter Efeu erkennbar		Baum vermutlich tot; durch Efeu keine Baumhöhlen erkennbar		
8		90 cm	zwei Spechtlöcher	Baumspitze	gekappt; schlägt neu aus	spechttypische Schabungen	483502 5882686 32U
9	Linde	60 cm	tiefes Astloch, nach unten verlaufend	in ca. 2,5 m Höhe	mit Endoskopkamera kein Ende der Höhle zu erkennen	Federn an Höhlenwand und am Eingang Am 28.08. wurde hier über längere Zeit ein kleiner Vogel, im Astloch sitzend, beobachtet.	483540 5882720 32U

lfd. Nr.	Gehölz		Baumhöhlen				Koordinaten
	Baumart	BHD (gem. Bestandserhebung)		Lage	Anmerkung	Hinweise auf Nutzung	
Gehölze entlang des Bestandsdeiches an Westerdeich und Rablinghauser Deich							
10	Kastanie	60 cm	drei ca. 15 cm tiefe Astlöcher	in >3 m Höhe			
11	Linde	40 cm	vier Astlöcher, 10–20 cm Tiefe	ab 2,5 m Höhe			
12	Linde	60 cm	ein Astloch	>3,5 m Höhe	aufgrund von Höhe nicht näher begutachtet		
13	Kastanie	70 cm		>3,5 m Höhe	aufgrund von Höhe nicht näher begutachtet		
14	Platane	60 cm	ca. 10 cm tiefes Astloch, Ausprägung von ca. 10 cm nach links und rechts	ca. 3 m Höhe	Fäulnis erkennbar		
15	Linde	70 cm	zwei Astlöcher, tiefer als 20 cm	ca. 4 m Höhe	aufgrund von Höhe nicht näher begutachtet und Tiefe nicht näher bestimmbar, Fäulnis erkennbar		
16	Linde	65 cm	großer Spalt	ca. 50 cm Bodenhöhe	Höhle hinter Spalt nach oben hin >1 m hoch		
17	Linde	65 cm	kleines Loch	Kopfhöhe	Höhle nach oben hin sehr tief (>1 m), Ende nicht erkennbar	mglw. Kot/Urin auf Höhlenboden, mglw. Urinausfluss an Stamm unter dem Loch	
18	Linde	65 cm	Loch	Kopfhöhe	Höhle nach oben hin mehr als 80 cm hoch, Ende nicht erkennbar	mglw. Kot/Urin auf Höhlenboden, mglw. Urinausfluss an Stamm unter dem Loch	
19	Linde	70 cm	zwei Astlöcher	>4 m Höhe	Tiefe nicht bestimmbar, zu hoch gelegen		

lfd. Nr.	Gehölz		Baumhöhlen				Koordinaten
	Baumart	BHD (gem. Bestandserhebung)		Lage	Anmerkung	Hinweise auf Nutzung	
20	Linde	75 cm	zwei Astlöcher	>4 m Höhe	Tiefe nicht bestimmbar, zu hoch gelegen		
21	Linde	50 cm	Astloch	ca. 4 m Höhe	nicht genau begutachtet, zu hoch gelegen	an Astloch deutliche Hack-/Schabspuren (mglw. Specht)	
22	Linde	55 cm	20 cm tiefes Astloch	ca. 3,5 m Höhe			
23	Linde	23 cm	fünf Astlöcher	>4 m Höhe	nicht genau begutachtet, zu hoch gelegen	ein Astloch mit spechtartigen Spuren	
24	Linde	50 cm	Spalt, verengt sich zur Baumhöhle, nach oben hin ca. 80 cm Tiefe	Brusthöhe			
25	Linde	65 cm	zuwuchernder Spalt mit schmalem Loch (Durchmesser ca. 15 cm), Höhle ca. 25 cm tief				
26	Linde	55 cm	Astloch, ca. 20 cm tief	ca. 3,5 m Höhe			
27	Linde	65 cm	Astloch, nach oben hin ca. 40 cm tiefe Höhle	ca. 3 m Höhe	Fäulnis erkennbar		
28	Linde	65 cm	Astloch (Durchmesser ca. 10-15 cm)	ca. 4 m Höhe	nicht genau begutachtet, zu hoch gelegen		
29	Linde	30 cm	Astloch (Durchmesser ca. 15-20 cm)	ca. 3,8 m Höhe	nicht genau begutachtet, zu hoch gelegen		

lfd. Nr.	Gehölz		Baumhöhlen				Koordinaten
	Baumart	BHD (gem. Bestandserhebung)		Lage	Anmerkung	Hinweise auf Nutzung	
30	Linde	65 cm	zwei Baumhöhlen (Durchmesser beide ca. 10-15 cm)	ca. 4,5 m und 5 m hoch gelegen	nicht genau begutachtet, zu hoch gelegen		
Gehölze der ergänzenden Kartierung							
31	Apfelbaum	20 cm	etwa 10 cm breites Loch	ca. 2 m hoch gelegen	nichts Genaues, Parzelle wurde nicht betreten		483771 5882605 32U
32		40 cm	etwa 5 cm breites Loch	ca. 3 m hoch gelegen	nicht genauer betrachtet wg. Büschen im Stammbereich	Ausfluss aus Loch erkennbar	483686 5882694 32U
33	Buche	20 cm	etwa 15 cm großes Loch, nach unten hin ca. 10 cm tief	ca. 2,5 m hoch gelegen			483440 5882838 32U
34		25 cm	etwa 10 cm breites Astloch	etwa 4,5 m hoch gelegen	wg. Höhe Loch nicht genau einsehbar		483273 5882900 32U

Tabelle 2 Gehölze westlich des Bestandsdeiches im Kleingartengebiet und im Weseruferpark



Gehölz Nr. 1



Gehölz Nr. 2



Gehölz Nr. 2 (m. Endoskopkamera)



Gehölz Nr. 2.1



Gehölz Nr. 3



Gehölz Nr. 4



Gehölz Nr. 4 (Vogelnest)



Gehölz Nr. 5



Gehölz Nr. 6



Gehölz Nr. 8



Gehölz Nr. 8 (Spechtlöcher)



Gehölz Nr. 9



Gehölz Nr. 9 (Astloch)



Tabelle 3 Gehölze entlang des Bestandsdeiches an Westerdeich und Rablinghauser Deich



Gehölz Nr. 10 (zwei von drei Astlöchern)



Gehölz Nr. 12



Gehölz Nr. 13



Gehölz Nr. 14



Gehölz Nr. 15



Gehölz Nr. 16



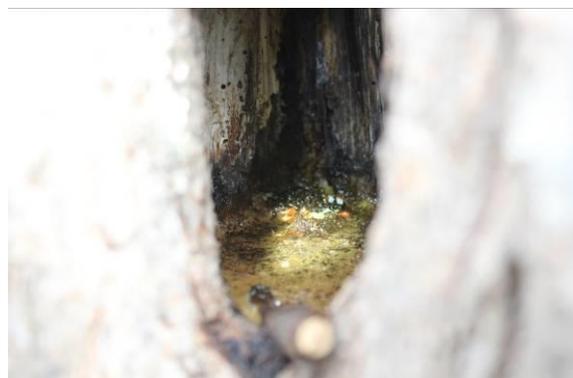
Gehölz Nr. 17



Gehölz Nr. 17 (Urin-/Kotrückstände in Höhle)



Gehölz Nr. 18



Gehölz Nr. 18 (Urin-/Kotrückstände in Höhle)



Gehölz Nr. 19



Gehölz Nr. 19



Gehölz Nr. 20



Gehölz Nr. 21



Gehölz Nr. 22



Gehölz Nr. 23



Gehölz Nr. 24



Gehölz Nr. 25



Gehölz Nr. 26



Gehölz Nr. 27



Gehölz Nr. 28



Gehölz Nr. 29



Gehölz Nr. 30



Gehölz Nr. 31



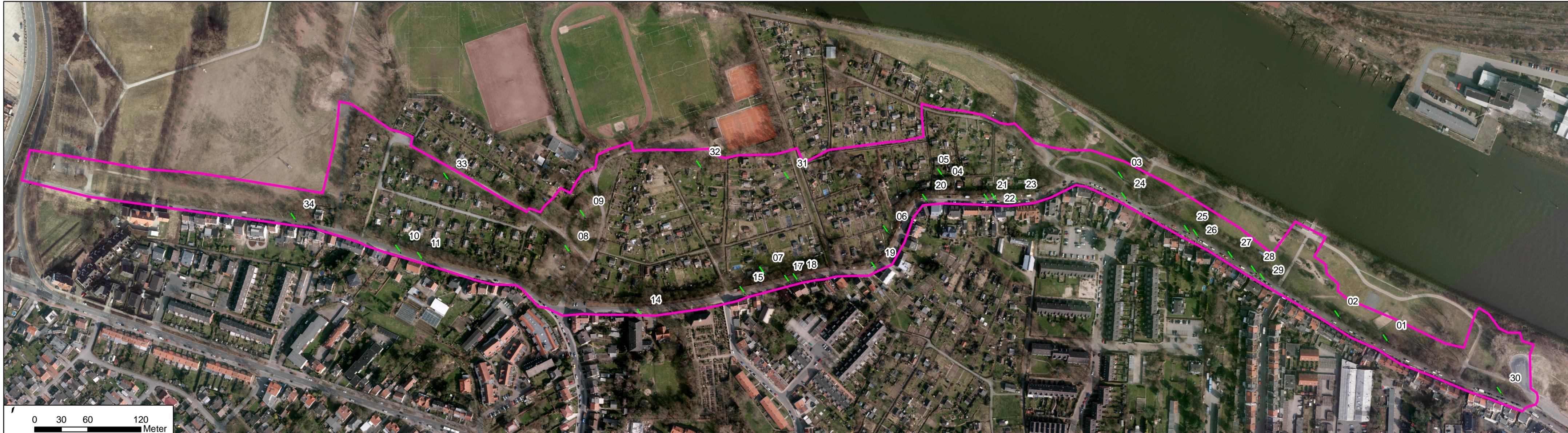
Gehölz Nr. 32



Gehölz Nr. 33



Gehölz Nr. 34



Deichverstärkung Rablinghausen

Baumhöhlenkartierung

Deichverband am linken Weserufer

1:2.500

Untersuchungsgebiet

Standorte Bäume mit Baumhöhlen

Quelle Geobasisdaten:
Auszug aus den Geobasisdaten des Landesamtes für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen © 2017

planungsgruppe grün <small>Planungsbüro für Grünflächen</small>		LGLN <small>Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen</small>	
Projekt: Kompensationsmaßnahmen Deichverstärkung Rablinghausen		28203 Bremen Rämberstraße 30 Tel. 042133752-0 Fax 042133752-33 bremen@p-gg.de	
Auftraggeber: Deichverband am linken Weserufer		26939 Ovelgönne Klein-Camp 22 Tel. 04737/8113-0 Fax 04737/8113-29 frechenmoor@p-gg.de	
Pflanzstellung: Baumhöhlenkartierung		www.p-gg.de	
Projekt-Nr. P2744	Datum 22.06.2017	Datei G:\2744\GIS_Plot6 1_3_2\mxd\P2744_3 Baumhoeluen_2017-05-08.mxd	www.p-gg.de
bearbeitet DB	Maßstab 1:2.500	gezeichnet DB	Blatt G:\2744\GIS_Plot6 1_3_2\p\P2744_3 Baumhoeluen_2017-05-08.pdf
gezeichnet DB	Blatt G:\2744\GIS_Plot6 1_3_2\p\P2744_3 Baumhoeluen_2017-05-08.pdf	gezeichnet DB	Blatt G:\2744\GIS_Plot6 1_3_2\p\P2744_3 Baumhoeluen_2017-05-08.pdf